

## Gemeine Naute.

Wächst in Krain, Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, nördlichen Afrika, und in der Levante.

Die Naute ist sehr dauerhaft, und wird ein kleiner, drei bis vier Fuß hoher Strauch. Die Zweige sind rund, und haben eine graubraune Rinde.

Die Blätter stehn wechselseitig, sind gelbgrün, doppelt gefiedert. Die Blättchen sitzen, sind auf beiden Seiten glatt, lanzettförmig, stumpf zugespitzt, bisweilen mit ein oder zwei Einschnitten versehen. Die äußersten Blätter an der Spitze laufen mit ihrer Basis zusammen.

Die gelben Blumen kommen vom Juni bis September, an den Spitzen der Zweige, in einer ästigen ausgebreiteten Rispe. Die Blumenblätter sind am Rande ganz ohne alle Zähne.

Die Vermehrung geschieht durch Samen und Zertheilung der Pflanze.

## 132. SALIX. Weide.

Männliche und weibliche Blumen kommen in Rätzchen, auf verschiedenen Stämmen. Die männliche Blume besteht aus einer länglichen Schuppe, hat keine Blumenkrone, aber eine kleine Honigschuppe. Zwei, selten ein, drei, fünf, oder mehrere Staubfäden. Die weibliche Blume ist eben so gebaut, hat einen eiförmigen Fruchtknoten, und einen Griffel. Die Frucht ist eine zweiflappige Kapsel, die viele Samen enthält. Die Samen haben an der Spitze lange Wolle.

I. *SALIX triandra* floribus triandris, germinibus glabris, foliis lanceolatis glabris utrinque attenuatis obtusiuscule serratis.

*Salix triandra* foliis lanceolatis serratis glabris, stipulis trapezoideis, staminibus tribus, amentis foemineis squamis villosis, germine glabro, stylis abbreviatis distinctis bifidis Ehrh. *Beit.* 6. p. 100.

*Salix triandra* foliis serratis glabris, floribus triandris; *Lin. Syst. ed. R.* 4. p. 223. *Hoffm. Sal.* 1. p. 45. *tab.* 9. 10. 23. *fig.* 2. *Dü Roi Harb. Baumj.* 1. Aufl. 2. p. 384.

*Salix amygdalina* *Reitter und Abel Abbild. tab.* 26.